

## Die Räder sind auf Vordermann

In der AG „Fahrradwerkstatt“ lernen bereits Grundschüler das Reparieren

Von Annalina Döbele  
und Marilene Okulla

**DOTZHEIM.** Ein Junge, der die erste Klasse besucht, wechselt gemeinsam mit einem Freund den Schlauch eines defekten Fahrrads aus. Zwei Mädchen reparieren eine Fahrradkette und schrauben die nicht mehr funktionierenden Reflektoren ab. Für manch einen mag das außergewöhnlich sein, dass Kinder bereits im Grundschulalter handwerklich so geschickt sind. Für den Lehrer Patrick Cramer ist das mittlerweile normal. Im Jahr 2012 gründete er die AG „Fahrradwerkstatt“ in der Schule in der Karl-Arnold-Straße.

Auch Freunde und Eltern können Räder abgeben

„Von dem handwerklichen Geschick, das die Kinder schon so früh erlernen, können sie ihr Leben lang profitieren“, erklärt Patrick Cramer. Ziel des leidenschaftlichen Radlers ist es, den Kindern zu zeigen, dass das Reparieren eines Fahrrads viel Freude machen kann. Vor allem, wenn man dabei nicht auf die Hilfe anderer angewiesen ist.

„Während ein kaputtes Fahrrad für die meisten lästig ist,

gerade wenn man das Rad selber reparieren muss, haben die Kinder den größten Spaß daran“, sagt er. So dreht sich in der „Fahrradwerkstatt“ alles rund um Fahrradschläuche, Ketten, Reflektoren und Schutzbleche. „Die Kinder reparieren nicht nur ihre eigenen Fahrräder, auch Freunde oder Eltern können ihre Räder in die Reparatur geben“, erklärt der Lehrer. Die Teilkos-

ten für das Rad müsste jedoch jeder selber übernehmen. Die Reparatur sei dafür kostenfrei. Einen großen Teil der Räder bekommt die AG von Rolf Krause und seiner Kollegin Schmiedberger, die bei der Wiesbadener Verkehrsschule sind. „Es handelt sich dabei meistens um kaputte Fahrräder, die wir wieder auf Vordermann bringen“, erzählt Cramer. Im Gegenzug dürfe

die Schule die reparierten Räder behalten. Diese stehen dann für Ausflüge zur Verfügung.

Ganz besonders freuen sich die AG-Kinder auf den Ausflug kurz vor den Sommerferien. „Es ist Tradition, dass sich die Schüler am Ende des Schuljahrs mit den reparierten Fahrrädern und einem Ausflug an einen Ort ihrer Wahl belohnen“, sagt Cramer.



Ein Klacks ist für Ismael und Zekeriya die Reparatur des Schlauchs.

Foto: Jörg Halisch